



Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die
3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses
am 28.11.2007
in Rotenburg, im großen Sitzungssaal des Kreishauses

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Helmut Ringe

Abg. Rüdiger Bruns

Abg.e Angela van Beek

Abg. Henri Blanken

Abg.e Doris Brandt

Vertretung für Abgeordneten Christian Sonnenwald

Abg. Hans-Hermann Engelken

Abg. Dr. Peter Fröhlich

Vertretung für Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen

Abg.e Barbara Frömming

Vertretung für Abgeordneten Karl-Hans Keller

Abg. Lühr Klee

Abg. Hartmut Leefers

Abg. Klaus Mangels

Abg. Detlef Steppat

Abg. Reinhard Trau

Interessenvertreter

Herr Heinz Bruns

Frau Frauke Fröhlich

Frau Sara Ena Hecheltjen

Herr Niels Kruse

Verwaltung

Herr Diplom Kaufmann Axel Bolz

VA Heike Eihusen

KVD Heinz Peimann

KAR Horst Wilshusen

KA Hainer Schmökel

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Schulausschusses am 30.08.2007
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Haushalt 2008
- 6 Berufsbildende Schulen Rotenburg (Wümme): Antrag zur Beschulung des Ausbildungsberufes der Berufskraftfahrer ab dem Schuljahr 2008/09
- 7 Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderbedarf "Geistige Entwicklung"
- 8 Unterhaltungskostenzuschuss für die Eichenschule Scheeßel
- 9 Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Ringe eröffnet die Sitzung um 14.30 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

KVD Peimann schlägt vor, den TOP 8 (Unterhaltungskostenzuschuss für die Eichenschule Scheeßel) in der Beratungsfolge vor den TOP 5 (Haushalt 2008) vorzuziehen, da sich der unter TOP 8 zu fassende Beschluss auf den Haushalt auswirke. Dem Vorschlag wird einvernehmlich zugestimmt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Schul-**

- 2 -

*Niederschrift
- öffentlicher Teil -*

**über die
3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses
am 28.11.2007
in Rotenburg, im großen Sitzungssaal des Kreishauses**

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Helmut Ringe

Abg. Rüdiger Bruns

Abg.e Angela van Beek

Abg. Henri Blanken

Abg.e Doris Brandt

Vertretung für Abgeordneten Christian Sonnenwald

Abg. Hans-Hermann Engelken

Abg. Dr. Peter Fröhlich

Vertretung für Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen

Abg.e Barbara Frömming

Vertretung für Abgeordneten Karl-Hans Keller

Abg. Lühr Klee

Abg. Hartmut Leefers

Abg. Klaus Mangels

Abg. Detlef Steppat

Abg. Reinhard Trau

Interessenvertreter

Herr Heinz Bruns

Frau Frauke Fröhlich

Frau Sara Ena Hecheltjen

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

Punkt 4 der Tagesordnung: Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten

1. Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem pädagogischen Förderbedarf im Bereich Emotionale und Soziale Entwicklung

KVD Peimann nimmt Bezug auf die Beratung im Rahmen der vorangegangenen Ausschusssitzung. Im Bereich der Beschulung von Kindern mit besonderem pädagogischen Förderbedarf Emotionale und Soziale Entwicklung bestehe derzeit kein öffentliches Schulangebot, das in zumutbarer Entfernung erreicht werden könnte.

Die für die Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs zuständige Landesschulbehörde setze in erster Linie auf eine integrative Beschulung der betroffenen Schüler. Sofern dieses bei einzelnen Kindern jedoch nicht gelinge, bestehe derzeit nur die Möglichkeit des Besuchs einer Schule in freier Trägerschaft, die ein entsprechendes Angebot bereithalte und dabei auch Plätze für Schüler aus dem Bereich des Landkreises Rotenburg (Wümme) zur Verfügung stelle. Dieses seien derzeit:

- die Janusz-Korczak-Schule in Verden (in der Trägerschaft der Diakonie Freistadt)
- der Elias-Schulzweig in Wistedt (private Förderschule mit Waldorfpädagogik)
- die Ita Wegmann Schule in Benefeld (private Förderschule mit Waldorfpädagogik).

Für den Besuch dieser Schulen in freier Trägerschaft sei von den Erziehungsberechtigten regelmäßig ein Schulgeld zu entrichten, wobei der Landkreis als Schulträger nach der Rechtsprechung des VG Stade nicht zu einer Erstattung dieses Schulgeldes verpflichtet sei.

- 3 -

*Niederschrift
- öffentlicher Teil -*

**über die
3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses
am 28.11.2007
in Rotenburg, im großen Sitzungssaal des Kreishauses**

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Helmut Ringe

Abg. Rüdiger Bruns

Abg.e Angela van Beek

Abg. Henri Blanken

Abg.e Doris Brandt

Vertretung für Abgeordneten Christian Sonnenwald

Abg. Hans-Hermann Engelken

Abg. Dr. Peter Fröhlich

Vertretung für Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen

Abg.e Barbara Frömming

Vertretung für Abgeordneten Karl-Hans Keller

Abg. Lühr Klee

Abg. Hartmut Leefers

Abg. Klaus Mangels

Abg. Detlef Steppat

Abg. Reinhard Trau

Interessenvertreter

Herr Heinz Bruns

Frau Frauke Fröhlich

Frau Sara Ena Hecheltjen

Nachdem sich die Mitglieder des Schulausschusses in der vorangegangenen Sitzung einvernehmlich dafür ausgesprochen hätten, eine Lösung zu finden, die die betroffenen Eltern von der Zahlung des Schulgeldes freistelle, seien in Gesprächen mit den privaten Schulträgern sowie der Landesschulbehörde die Weichen für eine Übernahme der Schulrestkosten im Rahmen einer Kooperation zwischen Landkreis und privaten Schulträgern gestellt worden. Mittel zur Abdeckung dieser Schulrestkosten seien in den Entwurf des Haushaltsplans 2008 eingestellt worden. Als Starttermin für die Übernahme der Schulrestkosten sei der 01.01.2008 vorgesehen.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Kooperation mit den privaten Schulträgern einvernehmlich zu.

2. Niedersächsisches Modellprojekt „Region des Lernens“

KVD Peimann berichtet über das niedersächsische Modellprojekt „Region des Lernens“. Ziel dieses Projektes sei die Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit der Absolventen und Absolventinnen aus den allgemein bildenden Schulen, in dem unter dem Dach einer berufsbildenden Schule die vorhandenen regionalen Ressourcen zu einem regionalen Bildungsangebot gebündelt würden. Für die Schulträgerseite bedürfe es dazu im Grunde lediglich der Bereitschaft, vorhandene schulische Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

Landesseitig sei eine Einschränkung insoweit vorgegeben, als pro Schulträger nur ein Antrag eingereicht werden dürfe. Die Berufsbildenden Schulen Rotenburg hätten ihr Interesse an einer Antragstellung geltend gemacht.

Auch wenn ein Bedarf derzeit nur im Einzugsbereich der Berufsbildenden Schulen Rotenburg erkennbar sei, sei eine Diskussion darüber unverzichtbar, wie die Region des Lernens für den ganzen Landkreis verwirklicht werden könne bzw. welche der drei berufsbildenden Schulen im Landkreis die Federführung und Antragstellung übernehmen solle. Insoweit bedürfe es zunächst einer Abstimmung mit den drei berufsbildenden Schulen im Landkreis. Eine abschließende Beratung und Beschlussfassung sollte dann in der nächsten Sitzung des Schulaus-

- 4 -

*Niederschrift
- öffentlicher Teil -*

über die 3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 28.11.2007 in Rotenburg, im großen Sitzungssaal des Kreishauses

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Helmut Ringe

Abg. Rüdiger Bruns

Abg.e Angela van Beek

Abg. Henri Blanken

Abg.e Doris Brandt

Vertretung für Abgeordneten Christian Sonnenwald

Abg. Hans-Hermann Engelken

Abg. Dr. Peter Fröhlich

Vertretung für Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen

Abg.e Barbara Frömming

Vertretung für Abgeordneten Karl-Hans Keller

Abg. Lühr Klee

Abg. Hartmut Leefers

Abg. Klaus Mangels

Abg. Detlef Steppat

Abg. Reinhard Trau

Interessenvertreter

Herr Heinz Bruns

Frau Frauke Fröhlich

Frau Sara Ena Hecheltjen

schusses möglich sein. Für den heutigen Zeitpunkt bittet **KVD Peimann** um ein zustimmendes politisches Signal, dass das Projekt „Region des Lernens“ für den gesamten Landkreis befürwortet werde, um so gegenüber dem Niedersächsischen Kultusministerium das grundsätzliche Interesse des Schulträgers dokumentieren und etwaige Vorbereitungen unter Vorbehalt ermöglichen zu können.

Die Ausschussmitglieder begrüßen zunächst einvernehmlich die Teilnahme auch des Landkreises Rotenburg (Wümme) an diesem Modellprojekt.

Abg. Engelken gibt zu bedenken, dass der Landkreis auch was die Einrichtung eines Medienzentrums betrifft, über Standorte in Rotenburg und in Bremervörde verfüge. Er regt an, sich auch bei dem Projekt „Region des Lernens“ noch einmal intensiv um eine Lösung mit zwei Standorten zu bemühen. **Abg. Dr. Fröhlich** schließt sich dem an und schlägt vor, hilfsweise auch eine Nebenstellenlösung in Betracht zu ziehen. **KVD Peimann** erklärt hierzu, dass sich aller Wahrscheinlichkeit nach nur ein Standort werde realisieren lassen. Es sei nunmehr in Verhandlungen mit den Schulen zu klären, welcher Standort dies sein könne.

3. Schülerbeförderung, Anspruchsgrenzen

KVD Peimann nimmt Bezug auf die Anfrage der WFB-Kreistagsfraktion bezüglich der in der Schülerbeförderungssatzung vorgesehenen Mindestentfernungsgrenzen und die sich hieraus in der Praxis ergebenden Auswirkungen. Die Anhebung der km-Grenze ab Klasse 7 von 3 km auf 4 km zum Schuljahresbeginn 2004/05 habe dazu geführt, dass in einigen Orten des Kreises erstmals zumindest für Schüler ab diesem Jahrgang der vormals bestehende Beförderungsanspruch weggefallen sei. Bei der Prüfung, ab welcher Schulweglänge einem Schüler die selbständige Bewältigung des Schulweges zugemutet werden kann, komme es nach ständiger Rechtsprechung der Verwaltungsgerichte allein auf die Entfernung zwischen der Wohnung des Schülers und dem Eingang des Schulgebäudes an. Jede andere Festlegung von anspruchsbegründenden Tatbeständen durch den Landkreis wie z.B. die Entfernung zwischen Schule und Ortsmittelpunkt wäre rechtswidrig und würde im Streitfall vom Gericht aufgehoben.

- 5 -

*Niederschrift
- öffentlicher Teil -*

**über die
3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses
am 28.11.2007
in Rotenburg, im großen Sitzungssaal des Kreishauses**

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Helmut Ringe

Abg. Rüdiger Bruns

Abg.e Angela van Beek

Abg. Henri Blanken

Abg.e Doris Brandt

Vertretung für Abgeordneten Christian Sonnenwald

Abg. Hans-Hermann Engelken

Abg. Dr. Peter Fröhlich

Vertretung für Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen

Abg.e Barbara Frömming

Vertretung für Abgeordneten Karl-Hans Keller

Abg. Lühr Klee

Abg. Hartmut Leefers

Abg. Klaus Mangels

Abg. Detlef Steppat

Abg. Reinhard Trau

Interessenvertreter

Herr Heinz Bruns

Frau Frauke Fröhlich

Frau Sara Ena Hecheltjen

Anhand kartographischer Übersichten gibt **KA Schmökel** nähere Erläuterungen zu den praktischen Auswirkungen der Satzungsvorgaben auf die Gemeinde Hepstedt sowie verschiedene weitere Orte des Kreises. Ferner gibt er eine photographische Übersicht über verschiedene im Rahmen der Entfernungsmessungen regelmäßig berücksichtigte Schulwege außerhalb von Ortschaften. Er berichtet in diesem Zusammenhang über ein Klageverfahren vor dem VG Stade, in dem Eltern einer 7.-Klässlerin aus der Gemeinde Hepstedt versucht hätten, für ihre Tochter einen Beförderungsanspruch aufgrund einer „besonderen Gefährlichkeit“ des Schulwegs zwischen Hepstedt und Tarmstedt einzuklagen. Im Rahmen der mündlichen Verhandlung vor Ort am 01.10.2007 hätten die Kläger ihre Klage zurückgenommen, nachdem der vorsitzende Richter unmissverständlich dargelegt habe, dass eine besondere, über die allgemeinen Gefahren des Straßenverkehrs hinausgehende Gefährdung nicht erkennbar sei und die Klage daher aller Voraussicht nach keinen Erfolg haben werde. Auch eine u.a. von den Klägern geltend gemachte besondere Gefahr eines Übergriffs durch Gewaltstraftäter habe das Gericht im Rahmen der Besichtigung des Schulweges nicht erkannt. Nach Auffassung des VG Stade handele es sich um einen normalen Schulweg im ländlich strukturierten Bereich.

Abg. Steppat erklärt, obwohl die Mindestentfernungsregelungen der Satzung rechtlich nicht zu beanstanden seien, habe er gleichwohl Verständnis für den verschiedentlich geäußerten Unmut hierüber. Es sei Eltern im Einzelfall schwer verständlich zu machen, warum ihr Kind keinen Beförderungsanspruch habe, während das Nachbarkind eine Fahrkarte erhalte. **Abg. Bruns** gibt zu bedenken, dass auch eine Ortschaftsregelung Ungerechtigkeiten mit sich brächte. So sei es Eltern, deren Kinder ganz am von der Schule entfernten Rand von Ortschaften ohne Beförderungsanspruch wohnten, sicher auch schwer verständlich zu machen, warum ihre Kinder nicht befördert würden, während andere Kinder, die in Ortschaften mit Beförderungsanspruch am zur Schule gelegenen Rand wohnten, eine Fahrkarte erhielten, obwohl deren persönlicher Weg zur Schule kürzer sei.

Abg. Frömming fragt an, ob die Möglichkeit einer abweichenden Festsetzung von Anspruchsgrenzen für die Wintermonate bestehe. **KA Schmökel** erklärt, grundsätzlich bestehe die Mög-

- 6 -

*Niederschrift
- öffentlicher Teil -*

**über die
3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses
am 28.11.2007
in Rotenburg, im großen Sitzungssaal des Kreishauses**

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Helmut Ringe

Abg. Rüdiger Bruns

Abg.e Angela van Beek

Abg. Henri Blanken

Abg.e Doris Brandt

Vertretung für Abgeordneten Christian Sonnenwald

Abg. Hans-Hermann Engelken

Abg. Dr. Peter Fröhlich

Vertretung für Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen

Abg.e Barbara Frömming

Vertretung für Abgeordneten Karl-Hans Keller

Abg. Lühr Klee

Abg. Hartmut Leefers

Abg. Klaus Mangels

Abg. Detlef Steppat

Abg. Reinhard Trau

Interessenvertreter

Herr Heinz Bruns

Frau Frauke Fröhlich

Frau Sara Ena Hecheltjen

lichkeit, entsprechende Regelungen in der Schülerbeförderungssatzung zu treffen. Allerdings gestalte sich eine Umsetzung jahreszeitlich abweichender Anspruchsgrundlagen äußerst schwierig. Dieses betreffe zum einen die rein administrative Umsetzung mit zwei Anspruchsprüfungen aller Schüler pro Schuljahr sowie die zweimalige Aushändigung und z.T. Wiedereinziehung von Fahrausweisen. Zum anderen sei es den Verkehrsunternehmen aus betriebswirtschaftlichen Gründen letztlich nicht möglich, im Winterhalbjahr zusätzliche Fahrzeugkapazitäten und Fahrer vorzuhalten, die dann von April bis Oktober nicht benötigt würden. **Abg. Brandt** fragt, inwieweit die zusätzlichen Kosten einer solchen Winterregelung bislang bereits kalkuliert worden seien. **KA Schmökel** erklärt, dass sich Modellrechnungen hier äußerst kompliziert und zeitaufwändig gestalteten, da letztlich sämtliche durch eine abweichende Winterregelung betroffene Ortschaften auf möglicherweise dann befristet anspruchsberechtigte Schüler zu prüfen wären. Hierfür sei ein Datenabgleich mit den Schulen notwendig, da dem Landkreis die derzeit nicht anspruchsberechtigten Schüler ja nur insoweit bekannt seien, als Anträge wegen Unterschreitung der Mindestentfernungsgrenze abgelehnt worden seien.

Punkt 8 der Tagesordnung: **Unterhaltungskostenzuschuss für die Eichenschule Scheeßel**

KVD Peimann weist darauf hin, dass man die Anhebung des Unterhaltungskostenzuschusses, so wie sie nunmehr vorgeschlagen sei, mit den Vertretern der Eichenschule abgestimmt habe. **Abg. Klee** begrüßt die Verständigung mit der Eichenschule und stimmt dem gefundenen Kompromiss ausdrücklich zu. **Abg. Trau** weist in diesem Zusammenhang noch einmal auf die mit der Einrichtung einer zusätzlichen 5. Klasse verbundene Kostensteigerung hin.

Beschluss:

Der jährliche Unterhaltungskostenzuschuss für die Schulgenossenschaft Eichenschule eG wird für die Haushaltsjahre 2008 und 2009 von 315.000 € auf 320.000 € erhöht.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

- 7 -

*Niederschrift
- öffentlicher Teil -*

**über die
3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses
am 28.11.2007
in Rotenburg, im großen Sitzungssaal des Kreishauses**

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Helmut Ringe

Abg. Rüdiger Bruns

Abg.e Angela van Beek

Abg. Henri Blanken

Abg.e Doris Brandt

Vertretung für Abgeordneten Christian Sonnenwald

Abg. Hans-Hermann Engelken

Abg. Dr. Peter Fröhlich

Vertretung für Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen

Abg.e Barbara Frömming

Vertretung für Abgeordneten Karl-Hans Keller

Abg. Lühr Klee

Abg. Hartmut Leefers

Abg. Klaus Mangels

Abg. Detlef Steppat

Abg. Reinhard Trau

Interessenvertreter

Herr Heinz Bruns

Frau Frauke Fröhlich

Frau Sara Ena Hecheltjen

Kreiskämmerer Bolz gibt einen Überblick über das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) und die sich zum Haushaltsjahr 2008 durch die erstmalige Anwendung des NKR ergebenden inhaltlichen Änderungen sowie Änderungen in der Darstellung der Haushaltsansätze.

Abg. Dr. Fröhlich erklärt, er sehe den Nutzen der Umstellung auf das neue Haushaltssystem vor allem auch darin, dass die Haushaltsansätze zukünftig direkter mit den Zielen und Maßnahmen sowie mit Kennzahlen verknüpft würden. **Kreiskämmerer Bolz** erläutert hierzu, dass Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen zukünftig produktweise im Rahmen des ergebnisorientierten Finanzhaushalts mit aufgeführt würden.

Anschließend werden die einzelnen Produkte durchgegangen, wobei **Kreiskämmerer Bolz** und **Frau Eihusen** Fragen der Ausschusmitglieder zu einzelnen Ansätzen und Darstellungen beantworten und verschiedene Korrekturanregungen aufnehmen.

Herr Kruse moniert, dass aus den vorgelegten Produkthaushalten z.T. nicht erkennbar sei, in welchen Produkten einzelne Ansätze des bisherigen Haushaltsplanes erfasst seien. So lasse sich auch die Höhe der den Schulen mit dem Haushalt 2008 zur Verfügung gestellten Budgets nicht nachvollziehen. **KAR Wilshusen** erläutert hierzu, die den Schulen in der Trägerschaft des Landkreises für das Haushaltsjahr 2008 zur Verfügung gestellten Budgets seien durchweg leicht angehoben worden, wobei man im Rahmen der Erhöhungen auf eine weitgehende schulformbezogene Angleichung des zur Verfügung gestellten Betrages pro Schüler hingearbeitet habe.

Kreiskämmerer Bolz erklärt, dass die in vielen Bereichen vorgegebene Zusammenfassung verschiedener Ansätze zu einem Produkt vom neuen Haushaltsrecht vorgegeben und durchaus auch so gewollt sei. Um diese Arbeit überhaupt leisten zu können, habe man im Rahmen der Aufstellung des ersten Haushalts nach dem neuen System eine komplexe Überleitungsmatrix erstellt, aus der ersichtlich sei, welche Haushaltsstelle des bisherigen kameralen Haushalts in welchem Produkt des neuen doppischen Haushalts aufgegangen sei und welche Beträge bei den einzelnen

- 8 -

*Niederschrift
- öffentlicher Teil -*

**über die
3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses
am 28.11.2007
in Rotenburg, im großen Sitzungssaal des Kreishauses**

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Helmut Ringe

Abg. Rüdiger Bruns

Abg.e Angela van Beek

Abg. Henri Blanken

Abg.e Doris Brandt

Vertretung für Abgeordneten Christian Sonnenwald

Abg. Hans-Hermann Engelken

Abg. Dr. Peter Fröhlich

Vertretung für Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen

Abg.e Barbara Frömming

Vertretung für Abgeordneten Karl-Hans Keller

Abg. Lühr Klee

Abg. Hartmut Leefers

Abg. Klaus Mangels

Abg. Detlef Steppat

Abg. Reinhard Trau

Interessenvertreter

Herr Heinz Bruns

Frau Frauke Fröhlich

Frau Sara Ena Hecheltjen

- nunmehr zusammengefassten - Ansätzen veranschlagt worden seien. In den Folgejahren werde man eine solche Überleitungsmatrix allerdings nicht mehr erstellen.

Abg. Klee bittet darum, der Niederschrift die Überleitungsmatrix für die vom Schulausschuss beratenen Produkte des Produktbereichs 3 beizufügen. So erhielten die Ausschussmitglieder die Möglichkeit, im ersten Jahr der Haushaltsaufstellung nach dem NKR nachvollziehen zu können, wo einzelne Haushaltsansätze zukünftig wiederzufinden seien und welche vormaligen Ansätze zu welchem Produkt zusammengefasst worden seien.

Protokollanmerkung:

Die der Niederschrift beigefügte Überleitungsmatrix wurde mit Stand 26.10.2007 erstellt und diente allein der erstmaligen Erfassung im neuen Finanzsystem. Es wird insoweit darauf hingewiesen, dass verschiedene Korrekturen an Ansätzen und Systematik, die im Rahmen der Haushaltsberatungen vorgenommen worden sind, nicht in diese Überleitungsmatrix sondern nur in das neue Finanzsystem eingepflegt worden sind.

Beschluss:

Für die weiteren Haushaltsberatungen zum Haushaltsplan 2008 werden die betreffenden Voranschläge für die Erträge und Aufwendungen und für die Auszahlungen für Investitionen der Produkte

21.7.01	Gymnasium Bremervörde	23.1.01	Berufsbildende Schulen Bremervörde
21.7.02	Gymnasium Rotenburg	23.1.02	Berufsbildende Schulen Rotenburg
21.7.03	Gymnasium Zeven	23.1.03	Berufsbildende Schulen Zeven
21.7.04	KGS Tarmstedt	23.1.04	Schülerwohnheim Zeven
21.7.05	Gymnasium Sottrum	24.1.01	Schülerbeförderung
22.1.01	Förderschule Bremervörde	24.3.01	Medienzentren
22.1.02	Förderschule Rotenburg	24.3.02	Schullastenausgleich
22.1.03	Förderschule Zeven	24.3.03	Allgemeine Schulaufgaben

- 9 -

Niederschrift
- öffentlicher Teil -

**über die
3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses
am 28.11.2007
in Rotenburg, im großen Sitzungssaal des Kreishauses**

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Helmut Ringe

Abg. Rüdiger Bruns

Abg.e Angela van Beek

Abg. Henri Blanken

Abg.e Doris Brandt

Vertretung für Abgeordneten Christian Sonnenwald

Abg. Hans-Hermann Engelken

Abg. Dr. Peter Fröhlich

Vertretung für Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen

Abg.e Barbara Frömming

Vertretung für Abgeordneten Karl-Hans Keller

Abg. Lühr Klee

Abg. Hartmut Leefers

Abg. Klaus Mangels

Abg. Detlef Steppat

Abg. Reinhard Trau

Interessenvertreter

Herr Heinz Bruns

Frau Frauke Fröhlich

Frau Sara Ena Hecheltjen

empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

Punkt 6 der Tagesordnung: **Berufsbildende Schulen Rotenburg (Wümme): Antrag zur Beschulung des Ausbildungsberufes der Berufskraftfahrer ab dem Schuljahr 2008/09**

KVD Peimann erklärt, die Initiative für die Einrichtung einer Beschulung für Berufskraftfahrer sei von der Agentur für Arbeit ausgegangen. Die Entscheidung für Rotenburg als Beschulungsort sei mit den beiden anderen Berufsschulen abgestimmt worden.

Herr Kruse weist auf die mit der Beschulung von Berufskraftfahrern u.a. auch verbundene zusätzliche Belastung für den Stadtverkehr in Rotenburg hin. Angesichts der ohnehin schon bestehenden angespannten Verkehrssituation in Rotenburg gelte es hier, Absprachen mit den Fahrschulen dahingehend zu treffen, dass zumindest zu den Hauptverkehrs- und Hauptschulwegzeiten nach Möglichkeit kein praktischer Fahrunterricht im Innenstadtbereich erteilt werde.

Abg. Trau erläutert, die Ausbildung zum Berufskraftfahrer beinhalte - über die reine Erlangung einer Fahrerlaubnis hinaus - diverse weitere Bereiche, wie z.B. die in Zusammenhang mit dem Transport von Gefahrgut zu beachtenden Regularien.

Nach kurzer weiterer Diskussion empfiehlt der Schulausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

- 10 -

*Niederschrift
- öffentlicher Teil -*

**über die
3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses
am 28.11.2007
in Rotenburg, im großen Sitzungssaal des Kreishauses**

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Helmut Ringe

Abg. Rüdiger Bruns

Abg.e Angela van Beek

Abg. Henri Blanken

Abg.e Doris Brandt

Vertretung für Abgeordneten Christian Sonnenwald

Abg. Hans-Hermann Engelken

Abg. Dr. Peter Fröhlich

Vertretung für Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen

Abg.e Barbara Frömming

Vertretung für Abgeordneten Karl-Hans Keller

Abg. Lühr Klee

Abg. Hartmut Leefers

Abg. Klaus Mangels

Abg. Detlef Steppat

Abg. Reinhard Trau

Interessenvertreter

Herr Heinz Bruns

Frau Frauke Fröhlich

Frau Sara Ena Hecheltjen

Dem Antrag der Berufsbildenden Schulen Rotenburg (Wümme) auf Beschulung des Ausbildungsberufes der Berufskraftfahrer zum Schuljahr 2008/09, insoweit verbunden mit einer Änderung des früheren Beschulungsstandortes Zeven, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 17
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Punkt 7 der Tagesordnung: **Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderbedarf "Geistige Entwicklung"**

Vorsitzender Ringe erinnert an die Beratung im Rahmen der letzten Sitzung des Schulausschusses. Hier habe man bereits eine tendenzielle Einigung darüber erzielt, zur weiteren Entscheidungsfindung in dieser recht komplexen Angelegenheit eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Schulausschusses zu bilden.

Er überreicht den Ausschusmitgliedern und den Pressevertretern einen offenen Brief des Elternsprechers der Helga-Leinung-Schule (ehemals: Tagesbildungsstätte Selsingen).

Abg. Engelken schlägt für die zu bildende Arbeitsgruppe eine Mitgliederzahl von 10 vor, wobei die Fraktionen entsprechend ihrer Stärke im Kreistag vertreten sein sollten. **Herr Kruse** macht geltend, dass auch seitens der Elternschaft ein großes Interesse an der Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe bestehe.

Abg. Bruns schlägt vor, sich zunächst dahingehend zu verständigen, dass die Arbeitsgruppe aus 10 Kreistagsabgeordneten, zusätzlich je einem Vertreter / einer Vertreterin der Elternschaft und der Lehrer sowie Herrn Dettling von der Landesschulbehörde bestehen solle. Dieser Vorschlag wird einstimmig so angenommen.

- 11 -

*Niederschrift
- öffentlicher Teil -*

**über die
3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses
am 28.11.2007
in Rotenburg, im großen Sitzungssaal des Kreishauses**

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Helmut Ringe

Abg. Rüdiger Bruns

Abg.e Angela van Beek

Abg. Henri Blanken

Abg.e Doris Brandt

Vertretung für Abgeordneten Christian Sonnenwald

Abg. Hans-Hermann Engelken

Abg. Dr. Peter Fröhlich

Vertretung für Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen

Abg.e Barbara Frömming

Vertretung für Abgeordneten Karl-Hans Keller

Abg. Lühr Klee

Abg. Hartmut Leefers

Abg. Klaus Mangels

Abg. Detlef Steppat

Abg. Reinhard Trau

Interessenvertreter

Herr Heinz Bruns

Frau Frauke Fröhlich

Frau Sara Ena Hecheltjen

Sodann benennen die Fraktionen die von ihnen entsendeten Mitglieder der Arbeitsgruppe.

Auf Nachfrage von **Abg. Frömming** erklärt **KAR Wilshusen**, der Landkreis werde die Arbeit dieser Arbeitsgruppe in jeglicher Hinsicht unterstützen und begleiten.

Es besteht Einvernehmen darüber, dass die erste Arbeitsgruppensitzung nach Möglichkeit bereits im Januar 2008 stattfinden sollte.

Beschluss:

Der aufgezeigte Handlungsrahmen wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Es wird eine Arbeitsgruppe gebildet, bestehend aus:

Für die CDU-Kreistagsfraktion:

- **Abg. van Beek, Abg. Brünjes, Abg. zum Felde, Abg. Mangels**

Für die SPD-Kreistagsfraktion:

- **Abg. Frömming, Abg. Kullik, Abg. Ringe**

Für die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN:

- **Abg. Hüchting**

Für die WFB-Kreistagsfraktion:

- **Abg. Steppat**

Für die FDP-Kreistagsfraktion:

- **Abg. Dr. Fröhlich**

sowie

- als Vertreter der Elternschaft **Herrn Kruse**

- ein Vertreter / eine Vertreterin der Lehrer der allgemeinbildenden Schulen (**Frau Müller**)

- als Vertreter der Landesschulbehörde **Herrn Dettling**

- 12 -

*Niederschrift
- öffentlicher Teil -*

**über die
3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses
am 28.11.2007
in Rotenburg, im großen Sitzungssaal des Kreishauses**

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Helmut Ringe

Abg. Rüdiger Bruns

Abg.e Angela van Beek

Abg. Henri Blanken

Abg.e Doris Brandt

Vertretung für Abgeordneten Christian Sonnenwald

Abg. Hans-Hermann Engelken

Abg. Dr. Peter Fröhlich

Vertretung für Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen

Abg.e Barbara Frömming

Vertretung für Abgeordneten Karl-Hans Keller

Abg. Lühr Klee

Abg. Hartmut Leefers

Abg. Klaus Mangels

Abg. Detlef Steppat

Abg. Reinhard Trau

Interessenvertreter

Herr Heinz Bruns

Frau Frauke Fröhlich

Frau Sara Ena Hecheltjen

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: 0

Enthaltung: 0

Punkt 9 der Tagesordnung: **Anfragen**

1. Abg. Van Beek weist auf den Bericht der Niedersächsischen Schulinspektion über das St.-Viti-Gymnasium und der in diesem Bericht kritisch angemerkten räumlichen Enge an der Schule hin. Sie fragt an, inwieweit eine bauliche Erweiterung des St.-Viti-Gymnasiums auch die Änderung des Bebauungsplans für den Bereich notwendig machte und ob der Landkreis sich diesbezüglich bereits mit der Samtgemeinde Zeven in Verbindung gesetzt habe.

KAR Wilshusen erklärt, die Schulraumplanung für das St.-Viti-Gymnasium starte nunmehr im Januar 2008. Ziel sei hierbei, den Planungsentwurf zur nächsten Sitzung des Schulausschusses vorzulegen. Das Thema Bauleitplanung in Zusammenhang mit möglichen baulichen Erweiterungsmaßnahmen beim St.-Viti-Gymnasium habe man im übrigen mit der Samtgemeinde Zeven gesprächsweise bereits thematisiert.

2. Abg. Bruns spricht Probleme in Zusammenhang mit fehlenden Lehrerstunden im Rahmen der integrativen Beschulung an der Haupt- und Realschule Sottrum an und fragt nach den Hintergründen.

Herr Dettling erläutert hierzu, in den letzten beiden Jahren hätten Lehrerstunden tatsächlich nicht in dem Umfang zur Verfügung gestanden, wie notwendig gewesen wäre, um eine Umsetzung sämtlicher Wünsche nach integrativer Beschulung zu ermöglichen. Man habe hier daher eine Rangfolge festlegen müssen, wobei der Schwerpunkt im Primarbereich liege. Tatsächlich treffe zu, dass man den Wunsch auf Einrichtung einer Integrationsklasse an der Haupt- und Realschule in Sottrum nicht habe erfüllen können.

- 13 -

*Niederschrift
- öffentlicher Teil -*

**über die
3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses
am 28.11.2007
in Rotenburg, im großen Sitzungssaal des Kreishauses**

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Helmut Ringe

Abg. Rüdiger Bruns

Abg.e Angela van Beek

Abg. Henri Blanken

Abg.e Doris Brandt

Vertretung für Abgeordneten Christian Sonnenwald

Abg. Hans-Hermann Engelken

Abg. Dr. Peter Fröhlich

Vertretung für Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen

Abg.e Barbara Frömming

Vertretung für Abgeordneten Karl-Hans Keller

Abg. Lühr Klee

Abg. Hartmut Leefers

Abg. Klaus Mangels

Abg. Detlef Steppat

Abg. Reinhard Trau

Interessenvertreter

Herr Heinz Bruns

Frau Frauke Fröhlich

Frau Sara Ena Hecheltjen

Abg. Bruns fragt weiter nach, ob das Kultusministerium nicht genügend Lehrerstunden zur Verfügung stelle. **Herr Dettling** erklärt hierzu, die Anzahl der Lehrerstunden sei in den letzten Jahren kontinuierlich aufgestockt worden. Auch würden frei werdende Stunden nach Beendigung von Integrationsklassen stets wieder mit eingebracht. Dennoch habe diese Ausweitung nicht ganz Schritt halten können mit der erheblichen Ausweitung integrativer Beschulung im Landkreis in den letzten Jahren. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Ausweitung des Regionalen Integrationskonzepts. Für das Schuljahr 2007/08 seien aus diesem Anlass wiederum zwei zusätzliche Lehrerstellen zur Verfügung gestellt worden.

Abg. Frömming fragt an, welche Möglichkeiten für Eltern bestünden, die zwar eine integrative Beschulung ihres Kindes wünschten, diese jedoch nicht ermöglicht werde. **Herr Dettling** verweist auf den in § 4 NSchG normierten Vorrang integrativer Beschulung, soweit damit dem individuellen sonderpädagogischen Förderbedarf einer Schülerin oder eines Schülers Rechnung getragen werden kann. Voraussetzung hierfür sei zunächst einmal die Feststellung eines individuellen sonderpädagogischen Förderbedarfs. Dann müssten die räumlichen Bedingungen vor Ort eine integrative Beschulung ermöglichen. Hier seien bisweilen bauliche Maßnahmen des Schulträgers notwendig. Schließlich müssten dann entsprechende Lehrerstunden zur Verfügung stehen. Wenn alle diese Voraussetzungen erfüllt seien, stehe einer integrativen Beschulung nichts im Wege. Sofern eine integrative Beschulung abgelehnt werde, weil eine oder mehrere dieser Voraussetzungen nicht erfüllt seien, stehe den betroffenen Eltern grundsätzlich der Klageweg vor dem VG Stade offen. Soweit die Landesschulbehörde in einem solchen Klageverfahren darlegen könne, dass sämtliche zur Verfügung stehenden Ressourcen an Lehrerstunden tatsächlich ausgeschöpft seien, hätten derartige Klageverfahren allerdings kaum Erfolgsaussichten.

3. **Frau Hecheltjen** regt als Sitzungsort für die nächste Sitzung des Schulausschusses das Gymnasium Bremervörde an. Diesem Vorschlag wird einvernehmlich zugestimmt.

- 14 -

Niederschrift
- öffentlicher Teil -

**über die
3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses
am 28.11.2007
in Rotenburg, im großen Sitzungssaal des Kreishauses**

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Helmut Ringe

Abg. Rüdiger Bruns

Abg.e Angela van Beek

Abg. Henri Blanken

Abg.e Doris Brandt

Vertretung für Abgeordneten Christian Sonnenwald

Abg. Hans-Hermann Engelken

Abg. Dr. Peter Fröhlich

Vertretung für Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen

Abg.e Barbara Frömming

Vertretung für Abgeordneten Karl-Hans Keller

Abg. Lühr Klee

Abg. Hartmut Leefers

Abg. Klaus Mangels

Abg. Detlef Steppat

Abg. Reinhard Trau

Interessenvertreter

Herr Heinz Bruns

Frau Frauke Fröhlich

Frau Sara Ena Hecheltjen

Vorsitzender Ringe schließt die Sitzung um 16.40 Uhr.

(Ringe)
Vorsitzender

(Peimann)
Kreisverwaltungsdirektor

(Schmökel)
Protokollführer

- 15 -

*Niederschrift
- öffentlicher Teil -*

**über die
3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses
am 28.11.2007
in Rotenburg, im großen Sitzungssaal des Kreishauses**

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Helmut Ringe

Abg. Rüdiger Bruns

Abg.e Angela van Beek

Abg. Henri Blanken

Abg.e Doris Brandt

Abg. Hans-Hermann Engelken

Abg. Dr. Peter Fröhlich

Abg.e Barbara Frömming

Abg. Lühr Klee

Abg. Hartmut Leefers

Abg. Klaus Mangels

Abg. Detlef Steppat

Abg. Reinhard Trau

Vertretung für Abgeordneten Christian Sonnenwald

Vertretung für Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen

Vertretung für Abgeordneten Karl-Hans Keller

Interessenvertreter

Herr Heinz Bruns

Frau Frauke Fröhlich

Frau Sara Ena Hecheltjen